



# MATTIGHOFNER STADTNACHRICHTEN

Ausgabe 1 / 2009

## „HERAUSGEPUTZT“



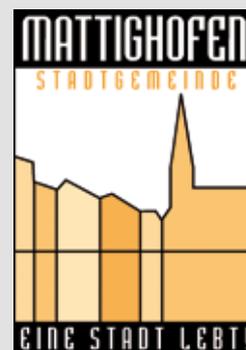
©Fotostudio-Ratzenböck-Festl

In neuem Glanz erstrahlt das Haus am Stadtplatz 37. In monatelanger Arbeit wurde die Fassade renoviert und darauf geachtet, möglichst viele Elemente der historischen Substanz zu erhalten. Das Gebäude wurde um 1600 als Brauerei genutzt, zwischen 1912 und 1931 als Postamt und seit 1968 als Apotheke und Reformdrogerie.

### Inhalt:

Veranstaltungen / Ärztenotdienst . . . . .	2
Bericht des Bürgermeisters . . . . .	3
Mattighofen aktuell . . . . .	4 – 5
Aus dem Gemeinderat . . . . .	6
Amtliches . . . . .	7 – 8
Soziales . . . . .	9 – 10
Bildung . . . . .	11

Kinder / Jugend / Familie . . . . .	12 – 14
Schule . . . . .	15 – 16
Wirtschaft . . . . .	16 – 17
Historisches . . . . .	18
Umwelt . . . . .	19
Vereinswesen . . . . .	20 – 23
Gratulationen / Ehrungen . . . . .	24



## VERANSTALTUNGSKALENDER

der Stadtgemeinde Mattighofen

2. Quartal 2009

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
27.03.	20.00 Uhr	<b>Kammermusikabend</b> Brigitte Dolenz-Brunar (Klavier), Miriam Dickinson (Flöte) und Elisabeth Gantner (Klarinette) spielen Werke von Händel, Brahms, u.a. Eintritt: VVK: € 6, AK: € 8 Jugend: frei, VVK: Raiffeisen Bezirk Braunau	Saal der LMS
17.04. - 19.04	19.00 Uhr	<b>Vernissage und Kunstausstellung</b> Helmut Morawetz - Maler Markus Priller - Bildhauer	Pavillon der LMS
23.04.	19.00 Uhr	<b>Sepp-Öller-Gedächtniskonzert</b> Klassisches Konzert anlässlich des ersten Todesstages von Bgm. Josef Öller.	Sepp-Öller- Sporthalle
15.05.	15.00- 19.00 Uhr	<b>Altbuch</b> Großer Bücherflohmarkt u. Tag der offenen Tür	Bücherei
	20.00 Uhr	<b>Lesung</b> durch den Mattighofner Autor Leonhard Kefer	
20.05.	20.30 Uhr	<b>Konzert im Schloss</b> Es spielt das Ensemble Col Basso aus Salzburg. Eintritt: VVK: € 12, AK: € 14, Jugend: € 6 VVK: Raiffeisen Bezirk Braunau Bei Schlechtwetter in der Stiftspfarrkirche!	Schloss
22.05. - 24.05.	19.30 Uhr	<b>Vernissage</b> Josefine Fauland „Spätlese in Öl“ und Renate Kaufmann „Selbstfindung durch Malerei“ Ausstellung geöffnet Sa/So von 9.00 bis 17.00 Uhr	Pavillon der LMS
05.06.	20.00 Uhr	<b>Pro Brass – Atemmusik</b> Programm: Gemischte Marmelade Eintritt: VVK: € 13, AK: € 15, Jugend: € 6 VVK: Raiffeisen Bezirk Braunau	Sepp-Öller- Sporthalle
27.06.	14.00 Uhr	<b>Mattighofner Stadtfest 2009</b>	Stadtplatz

Details und weitere Veranstaltungen unter

[www.mattighofen.at/events](http://www.mattighofen.at/events)

## ÄRZTENOTDIENST

an Wochenenden und Feiertagen –

2. Quartal 2009

Für die Gemeindegebiete Mattighofen und Schalchen,  
jeweils vom erstgenannten Tag 8.00 Uhr früh bis zum  
nächsten Werktag, 8.00 Uhr früh.

04.04./05.04.	Dr. Winkler	3900
11.04./12.04.	Dr. Steidl	2285
13.04.	Dr. Steidl	2285
18.04./19.04.	Dr. Rassaerts	6400
25.04./26.04.	Dr. Winkler	3900
01.05.	Dr. Mühlberghuber	2291
02.05./03.05.	Dr. Mühlberghuber	2291
09.05./10.05.	Dr. Hochreiter	2632
16.05./17.05.	Dr. Steidl	2285
21.05.	Dr. Mühlberghuber	2291
23.05./24.05.	Dr. Rassaerts	6400
30.05./31.05.	Dr. Winkler	3900
01.06.	Dr. Winkler	3900
06.06./07.06.	Dr. Hochreiter	2632
11.06.	Dr. Hochreiter	2632
13.06./14.06.	Dr. Steidl	2285
20.06./21.06.	Dr. Rassaerts	6400
27.06./28.06.	Dr. Mühlberghuber	2291

ARZTNOTRUF: 141

## IMPRESSUM

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

Stadtgemeinde 5230 Mattighofen, Stadtplatz 3, Schriftleitung/Layout/Satz: Stadtamt  
E-Mail: [redaktion@mattighofen.at](mailto:redaktion@mattighofen.at), Homepage: <http://www.mattighofen.at>  
Druck: Koller Druck GmbH, 5112 Lamprechtshausen, Tel. 0 62 74/42 97, [www.kollerdruck.at](http://www.kollerdruck.at)

**REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe  
02/2009 ist Freitag, der 29. Mai 2009**

Berichte sind an o.a. E-Mail Adresse zu übermitteln oder  
im Stadtamt, 1. Stock, Zi. 3 abzugeben.

Später einlangende Berichte können erst in der über-  
nächsten Ausgabe berücksichtigt werden.

Alle Personenbezeichnungen, die in dieser Ausgabe  
sprachlich in männlicher Form verwendet werden, gelten  
sinngemäß auch in der weiblichen Form.



## Sehr geehrte Mattighofnerinnen, sehr geehrte Mattighofner,

Die Frühlingszeit hat nun offiziell begonnen, wärmere Tage stehen wieder ins Haus und ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Gemeindemitarbeitern bedanken, die in diesem besonders frostigen Winter den Temperaturen trotzen mussten und sich im Stadtgebiet um Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung für die Mattighofner Bürger bemüht haben.

Am 23. April vor einem Jahr verstarb mein Vorgänger, Bgm. Sepp Öller. Aus diesem Grund findet an seinem ersten Todestag in Mattighofen ein Gedächtniskonzert statt, in dessen Rahmen auch die bereits unter dem Namen Sepp-Öller-Sporthalle bekannte Mehrzweckhalle am Trattmannsberger Weg offiziell umbenannt wird. In Form einer Rückschau werden einige Kapitel aus dem Leben und Wirken des beliebten Bürgermeisters präsentiert. Ich möchte alle Freunde und Bekannte von Sepp Öller herzlich einladen, an diesem Anlass teilzunehmen.

Das Titelbild der aktuellen Ausgabe zeigt uns das geschichtsträchtige Gebäude am Stadtplatz 37, das von seinem Besitzer, Herrn Mag. Bruno Baumgartner prächtig umgebaut und renoviert wurde. Das Beispiel zeigt, dass die Erhaltung historischer Architektur und zeitgemäßer Adaption von Gebäuden nicht im Widerspruch stehen muss. Auch bei der bevorstehenden Sanierung des Schlosses stehen die Konservierung bzw. Wiederherstellung eines originalen Ambientes im Vordergrund. Leider werden die Fassaden in der Stadt immer häufiger von weniger künstlerischen Motiven aus der Spraydose verziert. Erst vor einigen Tagen verursachten Sprayer wieder einen Schaden von mehreren tausend Euro an der Sporthalle und bei der Landesmusikschule. Die Summen für die Reparaturen, die der Steuerzahler tragen muss, könnten sicherlich sinnvoller eingesetzt werden.

Im Herbst 2009 kommt der Gratiskindergarten und soll Familien finanziell entlasten. Durch den Wegfall der Gebühren ist anzunehmen, dass der Zulauf zum Kindergarten erheblich ansteigen wird. Die Kindergärten der Stadtgemeinde Mattighofen, die ohnehin bereits sehr hohe Auslastungszahlen haben, stellt diese Tatsache vor große Herausforderungen. Erst nach dem Anmeldetag, der am 3. April stattfindet, wird man wissen welche Anforderungen an die Kinderbetreuung in Mattighofen künftig gestellt werden bzw. welche Maßnahmen gesetzt werden müssen, damit eine faire und familienfreundliche Umsetzung des Landesgesetzes ermöglicht wird.

Seit kurzem gibt es den neuen Sicherheitspass mit Fingerabdruck. Leider wurden die Gemeinden in die Vorbereitung des Projektes nicht rechtzeitig eingebunden, sodass Antragsteller vorerst nur bei der Bezirkshauptmannschaft in Braunau einen neuen Reisepass anfordern können. Die Mitarbeiter im Stadtamt arbeiten aber daran, die technischen Voraussetzungen zu schaffen, damit der Pass so schnell wie möglich auch wieder in Mattighofen beantragt werden kann.

Ich wünsche allen Mattighofnern und Mattighofnerinnen einen schönen Frühlingsbeginn!

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Bürgermeister

Friedrich Schwarzenhofer

## Zwischenbilanz bei Leader Oberinnviertel-Mattigtal

Am 19. Jänner lud das lokale Leader Management zu einem Infotreffen nach Pischelsdorf ein, um die Entwicklungen und Erfolge des ersten abgelaufenen Leaderjahrs zu präsentieren. Zahlreiche Bürgermeister, Amtsleiter und Leader-Beauftragte aus der ganzen Region waren der Einladung von Geschäftsführerin, Mag. Friederike Blum, gefolgt. Auch Bezirkshauptmann Dr. Georg Wojak nutzte die Gelegenheit, um sich von den Ergebnissen des Bündnisses zu überzeugen. Als Gastredner erläuterte DI Wolfgang Löberbauer von der Abteilung Land- und Forstwirtschaft des Landes OÖ nochmals die Richtlinien und Abläufe des Förderungsprozesses.

Anfang 2008 nahm das Management von „Zukunft Oberinnviertel-Mattigtal“, so der Name der Leader Region die ersten Projektideen entgegen. Insgesamt wurden im Vorjahr 22 Projekte ein-



gereicht, von denen bisher neun das Förderansuchen erfolgreich passiert haben. Insgesamt wurden diesen Projekten EU-Mittel von mehr als 285.000 Euro bewilligt. Zusätzlich werden von den Projektträgern 2,7 Mio. Euro in die Region investiert. Weitere Projekte sind in Vorbereitung, jedoch ist der Fördertopf noch lange nicht ausgeschöpft. Bis zum Ende der Leaderperiode im Jahr 2013 stehen den Regionen oberösterreichweit mehr als 83 Millionen zur Verfügung. Friederike Blum ermutigt in

ihrer Rede, von den Fördermöglichkeiten Gebrauch zu machen und Projektideen beim Leaderbüro in Braunau zur Prüfung einzureichen.

Projektträger können neben den bereits bestehenden Arbeitskreisen und Gemeindekooperationen auch Vereine und Privatpersonen sein. Sofern das Vorhaben nachhaltig, regional direkt oder indirekt wertschöpfend ist und sich in eines der neun Themenfelder einordnen lässt, bestehen gute Chancen auf finanzielle Unterstützung aus dem EU-Topf.

Gefördert werden im Leaderprogramm nicht nur Projekte aus der Landwirtschaft sondern auch energiewirtschaftliche Konzepte, tourismuswirksame Maßnahmen, Kooperationsprojekte aus Wirtschaft und Industrie sowie nachhaltige kulturelle Aktionen mit hoher Qualität und natur- und umweltbezogene Ideen.

Für die Jahre 2009/2010 haben sich die Arbeitsgruppen Schwerpunkte in den Themenbereichen „Ältere am Arbeitsplatz“, erneuerbare Energie, gentechnikfreie Umwelt und „Genuss aus der Region“ gesetzt.

Auskunft zu Fragen bei der Einreichung von Projekten gibt die Geschäftsstelle in Braunau, erreichbar unter 07722 67350-8110.

Weiterführende Informationen über das Leaderprogramm und die Projekte der Region Oberinnviertel-Mattigtal sind im Internet unter [www.zukunft-om.at](http://www.zukunft-om.at) abrufbar.

## STADTSPAZIERGÄNGE

mit Gabriele Österreicher

**Treffpunkt jeweils 15.00 Uhr**

für **Alteingesessene** am Samstag, den 4. April, am Kirchenplatz

für **Neuzugezogene** am Samstag, den 18. April, am Kirchenplatz

für **besonders Wißbegierige**

am Samstag, den 25. April, am Kirchenplatz  
Besichtigung Kirche und Schloß (dieses nur von außen)

am Samstag, den 9. Mai bei der Landesmusikschule  
Besichtigung Stadtplatz und Zinngießerhaus

Bei der Führung für Neuzugezogene ist Übersetzung auf Serbokroatisch möglich, bitte diesbezügliche Wünsche beim Stadtamt bei Frau Lindner unter 07742 / 22 55-13 bis 9. April bekanntgeben.



## Mattighofner Feuerwehr will hoch hinaus

Wenn es um die Bergung von Menschen aus brennenden Häusern geht, haben Bewohner von hohen Gebäuden oft das Nachsehen. Die Leitern der örtlichen Feuerwehren können die oberen Stockwerke von Hochhäusern meist nicht erreichen. Bis Spezialfahrzeuge aus dem Umland eintreffen vergeht wertvolle Zeit. Die Feuerwehr



Mattighofen darf sich nun auf ein Hubrettungsgerät freuen, das ab 2010 nicht nur die Stadt sondern den gesamten südlichen Bezirk mit Hilfe versorgen wird. Auch zum Löschen wird die Hebevorrichtung zum Einsatz kommen. „Speziell im Bereich der Betriebe lassen sich Brände von oben viel besser bekämpfen“, weiß HBI Martin Greil, der sich schon lange für den Ankauf eines solchen Gerätes eingesetzt hat. Rund 600.000 Euro wird das Fahrzeug kosten. Der Preis wird auf alle Fälle jedes gerettete Menschenleben wert sein.

## Projekt Festsaal / Hort



Der Gemeinderat hat im Dezember 2008 Herrn Architekt DI Werner Silbermayr mit der Planung des Projektes „Festsaal – Hort“ beauftragt. Die Kosten des Gesamtprojektes werden mit € 3,930.000,00 geschätzt.

Als weiteren Schritt wurden in der letzten Sitzung die Aufträge an die Sonderfachleute für Statik, Haustechnik, Elektrotechnik und Bauphysik beschlossen. Die dafür anfallenden Honorare sind in den angeführten Gesamtkosten bereits inkludiert.

## Faschingsumzug am Stadtplatz

Das durfte selbst Petrus nicht versäumen und verschonte Mattighofen mit seinem Schneegestöber, als beim traditionellen Faschingsumzug der Mattighofner Stadtgemeinde und des Tourismusverbands wieder ausgelassene Stimmung herrschte. Unzählige Besucher bevöl-

kerten den Stadtplatz und wollten sich das Spektakel nicht entgehen lassen. Wo sich sonst die Karawane aus Autos und LKW durchschlängelt, hatten am Faschingsdienstag die bunten Wagen der mehr als 25 närrischen Gruppen die Straßenhoheit.

Musik- und Tanzeinla-



gen wechselten mit satirischen Anspielungen auf aktuelle Themen, wie der Wirtschaftskrise und dem Rauchverbot. Mit dabei natürlich auch die fleißigen Immen aus der Stadtverwaltung unter der Führung von Bienenkönig Schwarzenhofer.

Ausgelassene Stimmung gab es auch im Anschluss

beim Faschingskehrhaus im Festsaal in dem sich die Teilnehmer bei Verpflegung und Musik von den winterlichen Temperaturen erholen konnten. Wer nicht mehr in den Festsaal reinpasste, den verwöhnten die Gastronomen der Stadt mit Kaffee und Krapfen. Für die Kinder gab's natürlich reichlich Bonbons.

## Schloss Mattighofen – Nachnutzungskonzepte

Die von den Fraktionen eingebrachten Vorschläge für die Nutzung des Schlosses nach der Landesausstellung wurden zusammengefasst und planlich in einem Vorentwurf dargestellt. Am 21.01.2009 fand eine Begehung und Besichtigung der Schlossräumlichkeiten mit Vertretern des Bundesdenkmalamtes und des Landes statt wo die geplanten und notwendigen Umbaumaßnahmen besprochen wurden.

Der Gemeinderat hat Herrn Arch. DI Scheiber aus Salzburg mit der Vorentwurfs, Entwurfs- und Einrei-

chplanung beauftragt. Die Kosten, der Umbau und Sanierungsmaßnahmen werden derzeit auf rd. € 1,8 Mio geschätzt, wobei die Fördermittel des Landes – deren Höhe bis dato noch nicht feststeht – noch in Abzug zu bringen sind. Die Detailplanung und Kostenerhebung soll bis Mitte 2009 erfolgen und beim Landeshauptmann eingereicht werden.

Ersten Entwürfen zu Folge sind im Obergeschoss Ausstellungsräumlichkeiten, Räumlichkeiten für die Fraktionen und Hausmeisterräume geplant. Im



Viel zu tun gibt es noch im Inneren des Schlosses. Beim Umbau muss darauf geachtet werden, die historischen Elemente möglichst original zu erhalten.

Erdgeschoss ist ein Gastronomiebetrieb, Sitzungssaal und Saal für Veranstaltungen vorgesehen.

Mit der begleitenden Projektbetreuung wurde die Fa. PM1, Projektmanagement, Salzburg, beauftragt.

## Gemeinderat beschließt ausgeglichenes Budget

Auch im Jahr 2009 konnte der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung erfreulicherweise ein ausgeglichenes Budget beschließen. Im ordentlichen Haushalt umfasst der Einnahmen-/Ausgaberrahmen 12.746.200 Euro.

Sowohl der Voranschlag als auch die mittelfristige Finanzplanung sind von der schwierigen Wirtschaftssituation geprägt. So sind wesentliche Einnahmepositionen wie die Kommunalsteuer und Ertragsanteile

sehr vorsichtig budgetiert. Die von der Arbeitsplatzsituation abhängigen Einnahmen aus der Kommunalsteuer wurden daher mit 3,5 Mio. Euro angenommen.

Ein wesentlicher Teil des Gemeindebudgets, mittlerweile mehr als 20 %, wird für die Pflichtbeiträge im Sozial- und Gesundheitsbereich verwendet. Diese an die Verbände abzuführenden Anteile haben sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht.

Die Mittel des ordent-

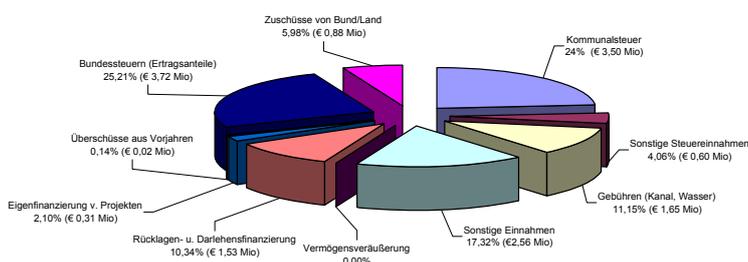
lichen Haushaltes werden zum überwiegenden Teil den Maßnahmen zur Instandhaltung und den laufenden Betrieb der Gemeindeeinrichtungen zugeführt. Dies betrifft kleinere Sanierungsprojekte an Schulen und Kindergärten ebenso wie die Betreuung der Infrastruktur. Allein für Betrieb und Wartung von öffentlicher Beleuchtung, Wasserversorgung und Kanal werden die Stadtgemeinde heuer etwa 630.000 Euro auf. Größere Kanalbaupro-

jekte sind im außerordentlichen Haushalt budgetiert.

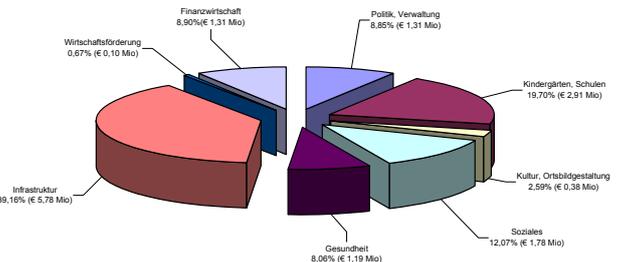
Der außerordentliche Haushalt umfasst 2009 zehn Vorhaben und ein Gesamtvolumen von 2.018.400 Euro. Die Erweiterung der Abwasserkanäle vereinnahmen mehr als die Hälfte dieses Budgets.

Weitere wichtige Maßnahmen sind außerdem die Planungsarbeiten für Sanierungsmaßnahmen im SPZ, der Landesmusikschule und für die Errichtung des Festsaals mit Kinderhort.

EINNAHMEN



AUSGABEN



## Ferialarbeit in der Stadtgemeinde 2009

Für verschiedene Dienststellen der Stadtgemeinde Mattighofen werden Ferialkräfte aufgenommen.

SchülerInnen, die an einer dreiwöchigen Ferialtätigkeit Interesse haben, werden ersucht, dies in der Zeit von Dienstag, 14. April 2009 bis spätestens Freitag, 24. April 2009 beim Stadtamt Mattighofen, 1. Stock, Zimmer 1, mittels Anmeldeformular bekanntzugeben.

### Voraussetzungen:

- Wohnsitz in Mattighofen
- vollendetes 15. Lebensjahr bzw. vollendete allgemeine Schulpflicht

Die Zuteilung auf die einzelnen Dienststellen erfolgt nach Absprache mit den DienststellenleiterInnen und nach jeweiligen Bedarf.

Terminwünsche der BewerberInnen werden mit den einzelnen DienststellenleiterInnen abgestimmt und können nur dann berücksichtigt werden, wenn der Bedarf gegeben ist.

**Die Bewerbungsfrist gilt vom 14. April 2009 bis zum 24. April 2009.**

Verspätet eingelangte Bewerbungen werden nicht mehr berücksichtigt. Gleiches gilt für Bewerbungen, die vor dieser Ausschreibung eingelangt sind. In diesem Fall ist eine Neubewerbung notwendig.



## Kanalsanierung

Der erste Bereich der Kanalsanierung im Bereich Mattighofen Nord ist abgeschlossen. Derzeit laufen die Sanierungsarbeiten im Bereich Mattighofen Ost.



Noch in diesem Jahr werden die Kanalleitungen im Bereich Stadtplatz sowie Mattseer Straße durch die Fa. Angerlehner aus Pucking saniert. Im Zuge dieser Sanierungsarbeiten kann es teilweise zu Behinderungen kommen. Die Stadtgemeinde ersucht daher die Bevölkerung um Verständnis für diese Beeinträchtigungen.

## Jahresstatistik aus dem Standesamt

### Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im Jahr 2008

Bei den Zahlen der Eheschließungen handelt es sich nur um die vor dem Standesamt Mattighofen geschlossenen Ehen. Die Zahlen in der Klammer betreffen das Jahr 2007.

2008	männlich	weiblich	Gesamt	Differenz
Geburten	42 (21)	18 (18)	60 (39)	+ 21
Sterbefälle	42 (19)	53 (52)	95 (71)	+ 24
Eheschließungen			19 (11)	+ 8

Der beliebteste Vorname war bei den Knaben: Lukas, bei den Mädchen gab es keine gleichen Vornamen.

Einwohnerzahlen: 31.12.2007: 5.794 – 31.12.2008: 5.874 = + 80

## Geförderte Reihenhausanlage in Mattighofen- Unterlochnerstraße



Reihenhausanlage mit Solarenergie in Niedrigenergiebauweise, 5 Wohneinheiten, ca. 105 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche je Reihenhaus, voll unterkellert, mit Garten, Balkon und Terrasse in Süd West Richtung, Garage und Carport auf Wunsch möglich. Informationen über das Projekt und zur Förderung sind über den Bauträger, Fa. Franzmair (07742 2444) abrufbar.



## Das Vermessungsamt Braunau informiert – Information für Haus und Grundbesitzer

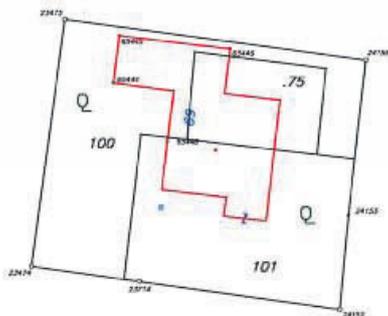
Das Vermessungsamt Braunau möchte die Haus- und Grundbesitzer in der Stadtgemeinde Mattighofen darüber informieren, dass in der nächsten Zeit eine Überarbeitung der Katastralmappe für das Gemeindegebiet, das ist die Katastralgemeinde Mattighofen vorgenommen wird.

Die Katastralmappe ist ein Lageplan, in dem alle Grundstücke mit einer Grundstücks-Nummer und verschiedenen Erläuterungen und Symbolen lage-richtig in einem bestimmten Maßstab dargestellt sind. Sie wird durch das Vermessungsamt digital geführt und ist mit der Grundstücksdatenbank und dem Grundbuch verknüpft. Außerdem gibt sie Auskunft über die jeweiligen Nutzungsarten der Grundstücke.

Im Zuge der Aktualisierung der Nutzungsarten (hauptsächlich Darstellung von Gebäuden) ist es vorgesehen, dass die Vereinigung von mehreren Grundstücken einer Grundbucheinlage zu einem Grundstück durch das Vermessungsamt beim Bezirksgericht Mattighofen (Grundbuch) beantragt wird, sollte dies für eine übersichtliche Darstellung der einzelnen Nutzungsabschnitte erforderlich sein. Dies bewirkt, dass den betroffenen Grundeigentümern ein Grundbuchsbeschluss zugestellt wird, worin durch das Grundbuchsgericht die Vereinigung von Grundstücken mitgeteilt wird.

Durch die Vereinigung von Grundstücken tritt keinerlei Änderung an der Ge-

Eine Liegenschaft vor der Grundstücksvereinigung: Bestehend aus 3 Grundstücken, deren Flächenaufteilung nicht mehr mit dem Stand in der Natur übereinstimmt

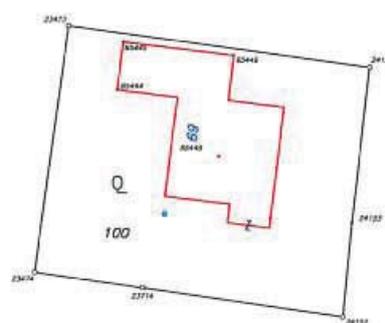


Angaben im Grundstücksverzeichnis:

Grundstücksnummer	Nutzungsart	Fläche
100	Garten	388 m <sup>2</sup>
101	Garten	379 m <sup>2</sup>
75	Baufläche	134 m <sup>2</sup>

Daher Gesamtfläche der Liegenschaft : 901 m<sup>2</sup>

Liegenschaft nach der Grundstücksvereinigung: Ein Grundstück - Teilflächen stimmen mit Stand in der Natur überein und können jederzeit ohne großen Verwaltungsaufwand aktualisiert werden



Grundstücksnummer	Nutzungsart	Fläche
100	Gesamtfläche	901 m <sup>2</sup>
davon	Teilfläche	701 m <sup>2</sup>
davon	Teilfläche	200 m <sup>2</sup>

samtfläche eines Besitzes ein, noch werden irgendwelche Rechte geschmälert oder unwirksam, sondern es handelt sich dabei um eine Maßnahme zur Vereinfachung der Verwaltung. Früher war es üblich, dass Flächen verschiedener Nutzung (Garten, Häuser, Parkplätze u.a.) jeweils als eigenes Grundstück definiert wurden. Das bewirkte, dass bei jeder Veränderung einer Abgrenzung einer Nutzungsfläche (z.B.: Das Haus wurde umgebaut oder vergrößert, eine Garage wurde errichtet etc.) auch eine Änderung einer Grundstücksgrenze erforderlich war, was ein aufwendiges amtliches Grundbuchsverfahren erforderlich machte. Nach der Vereinigung von Grundstücken zu einer Gesamtfläche hat das Vermessungsamt die Möglichkeit, einzelne Nutzungen als sogenannte „Benützungsschnitte“ sowohl in der Ka-

trastalmappe wie auch im Grundstücksverzeichnis auszuweisen, welche bei Veränderungen jederzeit ohne großen Verwaltungsaufwand aktualisiert werden können. In der heutigen Zeit bildet die Katastralmappe für viele Belange eine wichtige Grundlage (z.B. Verkehrs- und Raumplanung, Bauordnung, Natur- und Umweltschutz etc.), wobei es darauf ankommt, dass die Eintragungen einen hohen Aktualitätsstand aufweisen. Es werden daher auch sämtliche Nutzungen (d. h. Erhebungen über die Form der Bodenbedeckung) in periodischen Abständen aus einem Luftbild übernommen.

Das Vermessungsamt ist auf Grund des Vermessungsgesetzes (BGBl. 306/1986 i. d.g.F. BGBl. 136/2005) befugt, die entsprechenden Grundstücksvereinigungen zu beantragen. Die betroffenen

Grundstückseigentümer werden dafür um Verständnis ersucht. Sollten jedoch schwerwiegende Gründe gegen eine Vereinigung vorliegen, so bitten wir, sich nicht an das Bezirksgericht (Grundbuch) oder an das Gemeindegemeindeamt zu wenden, sondern an das Vermessungsamt Braunau. Hier erhalten sie eine entsprechende Beratung - (J. Führer - DW-22), und es besteht auch die Möglichkeit, dass bei entsprechender Begründung eine Rückführung der Vereinigung vorgenommen werden kann.



Vermessungsamt Braunau  
5280 Braunau, Weidenweg 5  
Tel. 07722/63580 (Fax -30)  
[braunau@bev.gv.at](mailto:braunau@bev.gv.at)

Kundenservice:  
Montag – Freitag von 08.00 bis 12.00  
Dienstag auch von 13.00 bis 17.00  
(Nachmittags nach Anmeldung)



## Richtlinien für die Gewährung einer Sozialförderung an bedürftige Gemeindebürger

Die Stadtgemeinde Mattighofen gewährt im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Budgetmittel Gemeindebürgern, die auf Grund ihrer finanziellen Verhältnisse und steigenden Lebenshaltungskosten Unterstützungsbedarf haben, über Antrag eine Förderung aus dem Sozialfonds.

Anspruchsberechtigt sind Gemeindebürger, die ihren Hauptwohnsitz zum Zeitpunkt der Antragstellung seit mindestens 1 Jahr ununterbrochen in Mattighofen haben und von der Rundfunk und Fernsehgebühr befreit sind. Das Erfordernis des ununterbrochenen Hauptwohnsitzes ist vom Haushaltsvorstand zu erfüllen.

Der Antrag auf Gewährung einer Beihilfe ist vom Haushaltsvorstand einzubringen. Die Beihilfe wird jeweils nur für das Jahr der Antragstellung gewährt und ist daher für das Folgejahr ggf neu zu beantragen wenn die Voraussetzungen weiterhin gegeben sind. Die Voraussetzungen sind durch Vorlage der Bestätigung der GIS (Gebühren Info Service GmbH, Wien) über die Rundfunkgebührenbefreiung nachzuweisen.

Die Höhe der Förderung beträgt € 75,00 je haushaltsangehöriger Person, die zum Zeitpunkt der Antragstellung die Anspruchsvoraussetzungen (w.o.) erfüllt.

Auf die Gewährung einer Beihilfe besteht kein Rechtsanspruch. Diese wird vielmehr nach Maßgabe des jährlichen Budgetrahmens gewährt. Beihilfempfangen sind verpflichtet, den Wegfall von Anspruchsvoraussetzungen der Stadtgemeinde umgehendst mitzuteilen. Widerrechtlich bezogene Beihilfen sind samt 4 % Zinsen an die Gemeinde zurückzuzahlen.

Für den Begriff des Hauptwohnsitzes, Haushaltsvorstand und Haushalt gelten die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Diese Richtlinien wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 30.01.2007, TOP.7.), beschlossen und treten rückwirkend zum 01.01.2007 in Kraft.

## Richtlinien für die Gewährung von Gemeindewohnbaudarlehen

Die Stadtgemeinde Mattighofen gewährt auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 27.01.2005, Top. 6., zur Förderung des Wohnbaues und Schaffung von Wohnräumen in der Stadtgemeinde Mattighofen Gemeindewohnbaudarlehen.



Der Wohnraum ist innerhalb des Gemeindegebietes von Mattighofen zu schaffen wahlweise durch

- Errichtung eines Eigenheimes
- An- und Umbau bei einem bestehenden Wohnhaus wenn zusätzlicher Wohnraum geschaffen wird; Wintergärten gelten nicht als Wohnraum.
- Hauskauf; Die Antragstellung hat innerhalb eines Jahres ab Unterfertigung des Kaufvertrages zu erfolgen.

Die neu geschaffenen Wohnräume müssen von den Antragstellern selbst bewohnt werden (Hauptwohnsitz!).

Bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen gewährt die Stadtgemeinde nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Budgetmittel ein Wohnbauförderungsdarlehen in Höhe von derzeit € 3.960,00 pro Ansuchen.

Dieses Darlehen wird zinsfrei gegen grundbücherliche Sicherstellung gewährt und ist in 120 gleichbleibenden Monatsraten ausschließlich mittels Abbuchungsauftrag zurückzuzahlen. Die grundbücherliche Sicherstellung hat in Form einer Schuld- und Pfandbestellungsurkunde zu erfolgen. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung des Wohnbauförderungsdarlehens besteht nicht.

Neben oben angeführten grundsätzlichen Bedingungen müssen die Förderungswerber folgende besondere Voraussetzungen erfüllen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder Bürger eines EWR Mitgliedsstaates
- Für Antragsteller, die nicht Österreicher oder Staatsbürger eines EWR Mitgliedstaates sind, ist ein mindestens 5 jähriger ununterbrochener Hauptwohnsitz in Österreich nachzuweisen.

Es gelten analog die Einkommensgrenzen laut Oö. Wohnbauförderungs-gesetz 1993. Derzeit darf das Jahreshaushaltsnettoeinkommen (lt. Oö. WFG) der Förderungswerber folgende Einkommensgrenzen nicht übersteigen:

Bei einer Person: € 37.000

Bei zwei Personen: € 55.000

Für jede weitere Person: € 5.000

Nicht zum Einkommen zählen: Familienbeihilfen, Leistungen für Behinderte (z.B. Blindenbeihilfe), Pflegegeld, Unterhaltsleistungen für Kinder, Waisenrente, Lehrlingsentschädigung, Einkünfte aus Ferialtätigkeit, Abfertigung.

Ansuchen um Wohnbauförderungsdarlehen sind mittels Formblatt zu beantragen, das am Stadtamt, 1.Stock, Zimmer 2, erhältlich ist oder via Internet ([www.stadtmattighofen.at](http://www.stadtmattighofen.at)) herunter geladen werden kann.

Die Ansuchen werden nach der Reihenfolge ihres Einlangens gereiht. Kosten und Gebühren, insbesondere für die grundbücherliche Sicherstellung, haben die Antragsteller zu tragen.

Diese Richtlinien treten rückwirkend zum 01.01.2005 in Kraft



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

### Vortrag zur Trauerbegleitung „Darf ich sie trösten?“

Trauer und Trauerbegleitung als Durchbruch zu neuem Leben.

Univ.-Doz. Dr. Franz Schmatz begleitet seit über 25 Jahren Menschen in Grenzsituationen des Lebens. Aus diesem Erfahrungshintergrund möchte der Lebensberater, Psychotherapeut und Theologe aufzeigen, wie wichtig es ist, Menschen in Krisen, in Leid, Krankheit, Sterben und vor allem in der Trauer nicht nur zu „versorgen“, sondern ganzheitlich zu begleiten.



Wenn Trauer zur rechten Zeit gestaltet wird, ist die Gefahr geringer, dass aus einer Trauer-Depression eine Dauer-Depression wird.

Der Eintritt ist frei - freiwillige Spenden

## Beschäftigungshilfe des Roten Kreuzes

### Termine 2009

02.04. 07.05. 04.06.  
27.06. 10.09. 01.10.  
05.11. 03.12.

Jeweils Donnerstag nachmittags von 14.00 – 16.00 Uhr im Schulungsraum des Rot-Kreuz-Zentrums

## BLUTSPENDEAKTION

Montag, 16. März und Dienstag, 17. März  
jeweils von 15:30 Uhr bis 20.30 Uhr  
im Rot-Kreuz Haus, Salzburgerstraße



### Stammtisch für pflegende Angehörige

Nächste Termine:

Di. 14.04.2009, Di. 12.05.2009, Di. 09.06.2009

Erfahrungsaustausch und nettes Beisammensein für pflegende oder betreuende Angehörige.

Jeweils um 20.00 Uhr im Gasthaus Schrottenecker (Mattigtalerhof). Die Teilnahme am Stammtisch ist kostenlos.

## Fachstelle für

### Barrierefreies Bauen und Wohnen

*Können Sie sich vorstellen, dass Sie Probleme haben in Ihre Wohnung zu gelangen, oder Ihr Bad nicht benutzen können? Für viele alte Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen sind ihre Lebensbereiche vollgepfastert mit Barrieren.*

Diese Beeinträchtigungen betreffen sowohl die Nutzung im Sanitär-, Küchen-, Schlaf- und Wohnbereich als auch die Möglichkeit die Wohnung oder das Wohnhaus zu verlassen. Am Ende steht sehr oft der Gang in eine stationäre Betreuungs- und Pflegeeinrichtung und damit der Abschied von vertrauten Menschen und einer vertrauten Umgebung.

Die **Volkshilfe** bietet in Oberösterreich eine **kostenlose Beratung für behinderten- und altengerechtes Bauen und Wohnen an.**

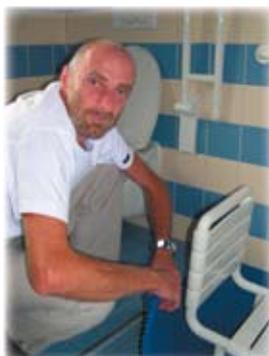
**Auf Wunsch findet diese Beratung auch bei Ihnen Daheim statt.**

Die Fachstelle informiert in Zusammenarbeit mit internen und externen ExpertInnen über

**den Einsatz von technischen Hilfsmitteln (z. B. Toilettensitzerhöhung, Haltegriffe u.a.),**

**Ausstattungsveränderungen in der Wohnung (z. B. das Entfernen von hinderlichen Einrichtungsgegenständen und Stolperfallen) und**

**bauliche Veränderungen in der Wohnung und im unmittelbaren Wohnumfeld (z. B. Türverbreiterung, Einbau einer bodenebenen Dusche u.a.).**



## Beratung

Die Beratung ist kostenlos und erfolgt telefonisch oder im Bedarfsfalle vor Ort in ganz Oberösterreich. Sie erreichen die Fachstelle für Barrierefreies Bauen und Wohnen der **Volkshilfe** (Glimpfingerstr. 48, 4020 Linz) von Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 16:00 Uhr und Freitags von 8:00 bis 13:00 Uhr unter der Tel. Nr. 0732/ 3405 – 140 oder per E-mail: [info@volkshilfe-ooe.at](mailto:info@volkshilfe-ooe.at).

**volkshilfe.**  
OBERÖSTERREICH

## Bücher für die Ohren

Das Buch als Informations- und Unterhaltungsmedium, so mag es den Anschein haben, verliert in der Zeit von Internet und Spielkonsole immer mehr an Stellenwert bei den Jugendlichen. Und auch bei vielen Erwachsenen wird nach einem anstrengenden Berufstag eher mal zur Fernbedienung gegriffen, als zum literarischen Stressabbau. Natürlich hat das Buch in seiner Urform – mit Seiten aus Papier – eine große eingeschworene Fangemeinde. Allerdings gibt es auch eine zunehmende Anzahl an Personen die angeben, aus schulischen, beruflichen oder familiären Gründen keine Zeit mehr zum Lesen zu haben, jedoch auf qualitative Unterhaltung nicht verzichten wollen. Das dürfte einer der Hauptgründe sein, warum das Hörbuch in den letzten Jahren einen derart rapiden Aufschwung erfahren hat. Nahezu alle aktuellen Werke der Belletristik kommen neben den klassischen Buchformen auch als Audiovariante auf den Markt.

Dabei soll und will das Hörbuch die Druckwerke gar nicht ersetzen. Jede Version hat seine eigenen Vorzüge und seine Zielgruppe.

Nicht nur für Pendler, die sich den Weg zur Arbeit mit Vorlesungen und Hörspielen verkürzen, oder für bildschirmgeplagte Angestellte, die am Abend die übermüdeten Augen schonen wollen, auch für sehbeeinträchtigte Personen ist das Hörbuch eine hervorragende Alternative, um in den Genuss aktueller Literatur zu

kommen. Selbst monotone Hausarbeit wird zum Nervenzickel, wenn Kommissar Walander im Kopfhörer einen Mordfall löst.

Dabei ist das Prinzip des Hörbuchs gar nichts Neues. Wer erinnert sich nicht an seine Kindheit, in der die Langspielplatten und Kassetten mit Märchen rauf- und runtergehört wurden. Die erste kommerzielle Version des Hörbuchs entstand bereits im Jahre 1954 und war die Vertonung von Goethes Faust.

Verantwortlich für den Erfolg einer Hörbuchversion ist vor allem der Sprecher bzw. der Erzähler. Durch seine Stimmlage und der Lesedynamik erwachen die Buchstaben zum Leben. Leider kann auch jedes noch so bril-

lante literarische Meisterwerk durch einen ungeübten Sprecher oder durch schlechte Aufnahmequalität, zum Gräuel für den Zuhörer werden. Daher werden bei der Vertonung in der Regel Synchronsprecher und Schauspieler eingesetzt. Bekannte Stimmen wie die von Joachim Kerzel (Jack Nicholson, Dustin Hoffmann, Jean Reno) oder Franziska Pigulla (Gillian Anderson, Demi Moore) verleihen den Texten die nötige Ausdruckskraft.

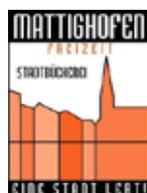
Auf dem Hörbuchmarkt findet man neben belletristischen Werken auch zunehmend Sachbücher und Lernmaterial. Insbesondere im Bereich der Musik und bei Dokumentationen hat das Hörbuch den Vorteil, den In-



halt durch Tonbeispiele ergänzen zu können.

Die Stadtbücherei Mattighofen, bietet auch jenen Besuchern, die wenig oder keine Zeit zum Lesen haben ein umfangreiches und ständig wachsendes Sortiment an Hörbüchern aller Art. Neben Krimis und Romanvorlagen finden sich auch Sachthemen und Gedichtersählungen im Inventar der Bücherei. Es lohnt sich auf alle Fälle, dem AV-Regal beim nächsten Besuch ein wenig „Gehör“ zu schenken.

### Neu in der Stadtbücherei



**STADTBÜCHEREI MATTIGHOFEN**  
**DI:13-16 DO:17-20 SA:10-13**  
 Bernaschekschulen, 5230 Mattighofen  
 Tel.: 07742/3762-45 [buecherei@mattighofen.at](mailto:buecherei@mattighofen.at)  
[www.mattighofen.at/buecherei](http://www.mattighofen.at/buecherei)  
 Online-Katalog: [www.biblioweb.at/mattighofen](http://www.biblioweb.at/mattighofen)



**Mobbing:** Wenn das Schlimmste passiert ist, muss man sich endlich nicht mehr davor fürchten, sagte Joachim. Und mit einem merkwürdigen Ausdruck der Erleichterung fügte er hinzu, sie haben es geschafft. - Feinde, Gespenster, Verschwörungen gehörten seit Jahren zu unserem Leben. Jetzt musste er wenigstens nicht mehr über die Arbeit reden, jetzt hatte er keine Arbeit mehr...



**Nein aus Liebe:** Kinder zu erziehen ist heute keine leichte Aufgabe. Besonders Situationen, in denen wir Kindern etwas abschlagen müssen, sind eine Herausforderung. Mit gutem Gewissen Nein sagen - geht das? Der Familientherapeut Jesper Juul, einer der großen Impulsgeber für eine Pädagogik der Zukunft, möchte Sie unterstützen: denn ein klares Nein ist oft die liebevollste Antwort, die wir geben können.



**Nach dem Job:** Wenn der Beruf das Leben war: Was kommt danach? Der Beruf war Berufung. Der Sinn des Lebens die Arbeit. Jetzt kommt der Fall ins Nichts. Dieses Buch hilft, Prestige und Position, die mit Aufgabe des Jobs verloren gehen, durch andere Werte zu ersetzen. So öffnen sich nun individuelle Möglichkeiten der Entfaltung und des aktiven Engagements.



**Unsichtbar:** Schon irre, dass uns Frauen dieses Schattendasein noch immer ein aktuelles Thema ist, aber es ist es. Umso tröstlicher und zugleich erbaulich ist Ivana Jeissings kleine und feine Geschichte darüber, wie man aus dem Schatten eines anderen wieder ins eigene Licht gelangt. Mit köstlichen und überaus witzigen Sprachspielen. Mit oft sehr naheliegenden, aber trotzdem fast nie flachen Einsichten...



**So bin ich eben!** Ein Buch mit vielen Aha-Erlebnissen: Plötzlich sieht man typisch menschliche Verhaltensweisen in einem ganz neuen Licht. Verbunden werden diese Einsichten mit konkreten Ratschlägen, wie man mit sich selbst und seinen Mitmenschen am besten zurechtkommt. Ein von den Autorinnen entwickelter psychologischer Test zeigt dem Leser ganz schnell: So bin ich eben!

## Kindergarten-Ost reist um die Welt

Den Kindern im Kindergarten Mattighofen Ost werden durch das Jahresprojekt „Eine Reise um die Welt“ die Kulturen vieler verschiedener Länder nähergebracht. Ein weiteres Land das die Kinder genauer kennenlernen durften, war die Türkei. Da auch drei türkische Kinder den Kindergarten besuchen, waren diese bei der Übersetzung einiger türkischer Phrasen eine tolle Unterstützung. Auch die Eltern zeigten sich sehr engagiert, so erklärte sich Frau Akay sofort bereit für den Themenhöhepunkt eine landestypische Speise im Kindergarten, mit den Kindern zuzubereiten.

hatte sich dabei etwas Besonderes überlegt und so ging es bereits in der Früh mit dem „Flugzeug“, das am Gang improvisiert wurde, für alle 2 Gruppen ab nach Spa-



nien.

Erst landeten die kleinen Urlauber in Madrid, wo gemeinsam ein Flamenco getanzt wurde, dann führte sie die Reise nach Barcelona, wo die Kinder ihr erworbenes Wissen über Spanien beim Quiz „1, 2 oder 3“ zum Besten geben konnten.



Sowohl die Kinder als auch das Kindergartenteam hatten viel Spaß am gemeinsamen Kochen.

Die Faschingszeit stand ganz im Zeichen von „Viva Espana“.



Spanische Flaggen, Hüte, Röcke, Fächer und jede Menge bunter Faschingsdekorationen gestalteten die Kinder für die große Feier am Rosenmontag.

Das Kindergartenteam



Die spanische Jause wurde dann entspannt auf Mallorca genossen.

## Anmeldetag für das Kindergartenjahr 2009 / 2010

**3. April Freitag 8.00 –14.00 Uhr**

**Kindergarten West, Schwarzer Weg 2, 07742 2255-50, kiga-west@mattighofen.at**

**Kindergarten Ost, Schalchner Straße 12, 07742 2255-55, kiga-ost@mattighofen.at**

## Adventfeier im betreubaren Wohnen



Am Mittwoch, den 17. Dezember 2008 fand im betreubaren Wohnen eine Adventfeier der besonderen Art statt. Denis, Dejan, Helena und Danijela vom Kindergarten West erfreuten die Bewohner mit Liedern und Gedichten. Dazu wurden an die Bewohner selbstgebastelte Engel ausgeteilt. Später sangen die Senioren zusammen mit den Kindern Weihnachtslieder. Das ungewöhnliche Treffen zwischen jung und alt findet jedes Jahr statt und zeigt, dass trotz des Altersunterschieds ein harmonisches Beisammensein gelingen kann.



*Fasching ist in den Mattighofner Kindergärten immer ein besonderes Erlebnis. Einmal im Jahr dürfen die Kinder in ihre Lieblingsrollen schlüpfen: Prinzessin, Feuerwehrmann, Pirat. Auch heuer ergaben die bunten Kostüme der Kinder ein fantasievolles Potpourri. Die Raiffeisenbank versorgte die Kleinen mit ausreichend Würsteln und Gebäck, von der Sparkasse wurden weiche Faschingskräpfen zur Verfügung gestellt. Die Teams der Kindergärten möchten sich dafür herzlich bedanken!*

## Baby im Anmarsch!

Ein Baby zu bekommen ist eine der schönsten Erfahrungen im Leben. Vieles muss bedacht werden, Entscheidungen müssen getroffen werden und nicht immer weiß man, wer die richtigen Ansprechpartner in einigen Fragen sind.

Das „Öö. Familienpaket“ soll Schwangeren und Jungfamilien einen Überblick über die materiellen Unterstützungen, Beratungs- und Betreuungsangebote verschaffen und als Ratgeber und Wegweiser mit zahlreichen Informationen zur Verfügung stehen. Das in der Mappe beiliegende Gutscheineheft bietet zusätzlich eine kleine finanzielle Starthilfe durch öö. Betriebe. Weiters enthält die Mappe, die später als Dokumentenmappe dienen kann, auch Elternbildungsgutscheine.

Das neue „Öö. Familienpaket“ kann von Schwangeren und Jungfamilien im Stadtamt Mattighofen bei Anmeldung des Neugeborenen, gegen Abgabe des Anforderungskärtchens bzw. bei Vorlage des Mutter-Kind-Passes abgeholt werden.

## Semesterferienaktion im Brucknerhaus

Auf dem Programm stand:

Die Kinderklangwolke mit dem Stück „Rabenmutter und Kuckuckskind“, Konstantin Wecker sang, Kinder von Mattighofen traten live im Brucknerhaus auf und spielten mit und LR Ackerl Josef sponserte die Eintrittskarten! Herzlichen Dank! Es war ein wunderbarer Tag in Linz!



## Feuerwehr Jugendlager 2009 des Bezirksfeuerwehrkommandos

Das Bezirks-Feuerwehrkommando Braunau veranstaltet mit der Feuerwehr Burgkirchen das Sechs-Bezirke-Jugendlager 2009.

Im Zeitraum zwischen 16. und 22. Juli 2009 werden etwa 2.200 Jungfeuerwehrmitglieder zwischen 10 und 16 Jahren aus den Bezirken Braunau, Gmunden, Grieskirchen, Ried, Schärding und

Vöcklabruck in zwei Turnusen EINE WELT DER ERLEBNISSE erkunden.

### Was ist das Jugendlager?

Bereits 1973 entschlossen sich die Feuerwehr-Führungskräfte der sechs Bezirke, ein gemeinsames Jugendlager für den Feuerwehr-Nachwuchs zu organisieren. Seither werden bezirksübergreifende gemeinsame Zeltlager veranstaltet um die Freizeit in den Ferien sinnvoll zu nutzen. Neben der intensiven Feuerwehrausbildung kommt natürlich der Spaß für die Jugendlichen nicht zu kurz.

### Ziele des Feuerwehrjugendlagers:

- Gruppendynamik
- Zusammengehörigkeit in der Gruppe fördern
- Kennenlernen von Jugendlichen aus anderen Bezirken
- Verantwortungsbewusstsein im Lagerleben vermitteln (Zusammenleben auf engstem Raum)
- Den Burschen und Mädchen Zusammengehörigkeit vermitteln
- Diszipliniertes Auftreten und Verhalten bei mehr als 1.000 TeilnehmerInnen pro Turnus

### Zahlen, Fakten:

- 2.200 Jungfeuerwehrmitglieder mit 300 Betreuern



- 140 Zehn-Mann-Zelte pro Turnus
- 6.000 Portionen Mittagessen
- 300 Personen starkes Team: Aufbau, Ausschank, Feuerwehrmedizinischer Dienst, Küche, Lagerkommando, Lotsen, Organisation, etc.



## Im Hort ist immer was los

Seit Jahresanfang besuchen die Kinder der Hortgruppen regelmäßig die Stadtbücherei Mattighofen. Büchereileiter Reinhard Appl nahm sich für die Kinder Zeit und zeigte ihnen die Bücherei. Mittlerweile haben sich viele Kinder eine Lesekarte geholt und leihen sich regelmäßig Bücher aus.



Buch „Pippi Langstrumpf“.

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm in den Semesterferien statt. Alle drei Gruppen verbrachten die Ferien gemeinsam. So konnten sich alle besser kennen lernen und gemeinsam etwas erleben. Neben den jährlichen Fixpunkten (z.B. Klettern an der Kletterwand mit



Seit ein paar Wochen arbeiten die Gruppen an dem Projekt „Astrid Lindgren“. Die Kinder lernen Bücher von ihr kennen, hören Hörbücher und erfahren vieles über die Persönlichkeit der schwedischen Autorin. Außerdem beschäftigen sie sich detaillierter mit ihrem

Monica Anzengruber und Kinobesuch) ließen sich die Betreuerinnen wieder viel Neues einfallen. So wurde ein „Waschtag“ im Wackerbad Burghausen verbracht und die Firma Aumayer in Munderfing besichtigt. Dort konnte man – passend zu Jahresthema – miterleben,

wie ein Buch entsteht.

Stützkraft Nadja brachte den Kindern an einem Tag ihre Heimat Russland näher. Ganz begeistert waren alle von der Matrjoschka und den russischen Malereien.

Auch personell hat sich einiges verändert. Ende des Jahres 2008 verließ Viktoria



Bubestinger, Pädagogin der Gruppe 3 den Hort. Ihre Funktion übernahm

Elisabeth Windsperger. Mit 6. März

musste sich das Team leider auch von der Leiterin **Martina Furtner** verabschieden. Sie wechselt in den Schuldienst. Unter ihrer Führung konnte sich der Hort sowohl an Quantität als auch an Qualität erheblich verbessern. Die Leitung

übernimmt die bereits im Hort tätige Pädagogin **Nicole Pommer**. Die neue Pädagogin der Gruppe 1 heißt Bettina Gurtner.



## Ich will keine Gewalt im Spiel...

Dieses Motto ist beim Kinderfreunde-Fasching voll aufgegangen! Das war der Kinderfreunde Fasching 2009:

eine sehr positive, umtriebige Atmosphäre, keine einzige Platzpatrone, keine Aggressionen, keine „wilden Kerle“ während der gesamten Faschingsfeier.

Die Veranstaltung war die gelungene Umsetzung der Initiative der Kinderfreunde unter dem Motto „Keine Gewalt im Spiel“, freut sich Vbgm. Sonja Löffler Ein großer Dank gilt den Eltern, die sich dieses Motto zu Herzen genommen haben und aktiv mitgeholfen haben, die Idee in die Tat umzusetzen. Belohnt wurden die BesucherInnen mit einem tollen Programm: mit gemein-

samen Spielen, wie Fetzenhockey, mit Tänzen und Schwungtuchspielen, und die Kinder waren begeistert dabei!



## Schule in Bewegung

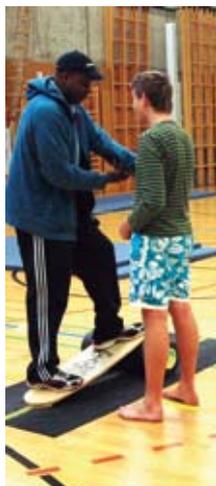
Österreichs größte Sportinitiative für Schulen, die spark7 SLAM Tour, war am Montag, den 26.01., in der Hauptschule II in Mattighofen zu Gast.

Anstatt die Schulbank zu drücken, standen für die Schüler und Schülerinnen Bewegung, Multimedia und Action am Stundenplan. In Workshops wurden die Jugendlichen von Profis fachmännisch betreut und konnten sich neuen Themen nähern.

Freude an Bewegung – das ist eines der Hauptanliegen der Veranstalter. Im Rahmen des multisportiven „move &

groove“ Workshops durchliefen die SchülerInnen unter der Leitung des ehemaligen Basketballprofis Renaldo O’Neal einen abwechslungsreichen Stationenbetrieb. Spielerisch wurden Koordination und Geschicklichkeit ebenso wie Ausdauer altersgerecht gefördert.

Der außergewöhnliche Schultag wurde von einem umfangreichen Rahmenpro-



gramm in der Schulaula abgerundet. Von attraktiven Gewinnspielen, über Autogrammstunden mit den Sportlern bis hin zum Testen

der neusten Electronic Arts – Computerspiele wurde alles geboten, was das jugendliche Schülerherz höher schlagen lässt.

## Türmchen-Fit – ein Wirbelsäulenvorsorgeprojekt für Kinder startet in Mattighofen

Auf Initiative des Schulausschusses und des Umweltausschusses wird im Frühjahr ein Wirbelsäulen – Vorsorgeprojekt bei Kindern in der VS Mattighofen starten. Die Kosten für jedes teilnehmende Kind trägt zum überwiegenden Teil die Gemeinde, die Eltern zahlen lediglich einen Unkostenbeitrag von 20,00 € pro Kind. Es sollte jedes Kind die Möglichkeit haben teilnehmen zu können, darum können die Elternbeiträge auch mit Sponsorengeld für den Bedarfsfall gestützt werden.

Ziel der Stadtgemeinde ist es, dass in Zukunft jedes Mattighofener Kind, das die 3.Klasse Volksschule besucht, das Programm „Türmchen fit“ durchläuft und einen Wirbelsäulen-Pass besitzt, womit ein Beitrag zur Vorsorge geleistet werden kann.

„Türmchen-Fit“ ist ein ausgereiftes Konzept nach skandinavischem Vorbild, das Schäden an der Wirbelsäule erst gar nicht entstehen lässt.

Die Idee ist:

Kinder sind noch sehr formbar und sehr schnell in der Regeneration und deswegen sollten Blockaden an Be-

cken und an der Wirbelsäule möglichst schnell wieder korrigiert werden nachdem sie entstanden sind.

Dies hat den Vorteil, dass Folgeschäden vermieden werden.

So kann etwa ein Beckenschiefstand über Langzeit Hüftarthrosen, Kniearthrosen, Skoliosen bis hin zu Kieferfehlstellungen verursachen. Blockaden an der Wirbelsäule führen zu Bewegungseinschränkungen, Fehlspannungen (Spannungskopfschmerz) und vieles mehr.

Wirbelsäulenpflege sollte wie die Zahnpflege regelmäßig gemacht werden. Jedes Kind bekommt einen Wirbelsäulen –Pass. Dies ist ein sehr genauer Check wobei beurteilt wird:

- das Becken
- die Wirbelsäule in Bewegung
- die Wirbelsäule in der Ruhe(Haltung)
- der Gang
- die Fußstellung
- die Beinachsen
- Schmerzverhalten uvm.

Danach folgen 12 Prophylaxeeinheiten mit einer Physiotherapeutin und einer Kinderyogalehrerin an der



Schule, wobei die Kinder in entsprechende Gruppen eingeteilt werden.

In einem Aktivelterabend lernen die Eltern als Vorbilder richtiges Sitzen, Heben tragen Spannung und Entspannungselemente bei Stresssituationen usw.

Mit einem Nachcheck nach der ca. 2-3 monatigen Begleitung der Kinder werden die Eltern erfahren, wo das Kind noch Training oder Förderung braucht.

## 100 % Rauschfrei

In der Berufsschule Mattighofen fand am letzten Schultag vor Weihnachten ein Kabarett zum Thema „100% RAUSCHFREI“ von und mit Josef Burger statt. Rund 200 KFZ-TechnikerInnen füllten die Turnhalle der Berufsschule. Mit seinem Programm „100% Rauschfrei“ schlachtet er eine der heiligen Kühe unserer Gesellschaft, den Alkohol.

Der Kabarettist war selbst über zehn Jahre alkoholabhängig, und weiß so um die Gefahren und Ausreden, die unmittelbar zur Sucht führen, Bescheid. Nach seinem Entzug vor sechs Jahren ist es ihm gelungen, absolut „trocken“ zu bleiben. Wie schnell man abgleitet und wie unbemerkt sich der Alkohol zur größten

„Liebe“ des Lebens macht, stellte er in seinem Kabarett glaubwürdig dar.

Das Programm verteuflte den Alkohol nicht, zeigte aber wohl die Fallen des unkontrollierten Konsums und des Missbrauches auf.

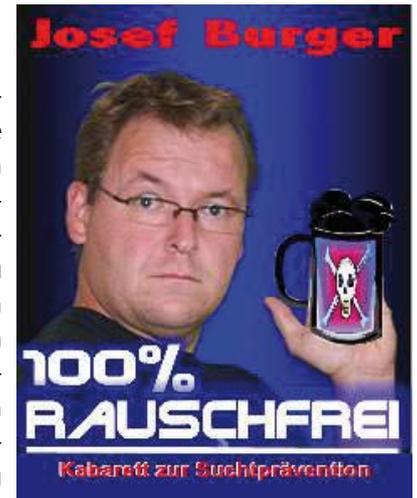
Josef Burger war vor seiner Karriere als Kabarettist elf Jahre bei der Wiener Sicherheitswache mit Schwerpunkt

„Karlsplatz“ tätig. Danach folgten vier Jahre als Jugendbetreuer in einem Lehrlingswohnheim. Auch diese Tätigkeiten führten zu einem erheblichen Maß an Erfahrung im Bereich des Suchtmittelmissbrauches durch Jugendliche zur verständlichen Mitteilung dieser Problematik.

„Ich war ja mal Polizist. Dies ist jetzt der Zeitpunkt, wo wahrscheinlich die letzten Sympathien wegbrechen werden“, kokettierte er verbal mit den Schülern. In den nächsten 90 Minuten zeigte er auf, warum es angeblich im Alltag und bei offiziellen Anlässen ohne Alkohol nicht geht.

In seinen Pointen spiegelten sich die alltäglichen Erlebnisse der Schüler rund um das Thema Alkohol. Die Schüler hörten gespannt zu, lachten immer wieder bei den Pointen und machten betroffene Gesichter bei bestimmten Dialogen, die sie bereits aus ihrem Leben kannten. Im Anschluss an das offizielle Programm erzählte Burger aus seinem Vorleben als Alkoholkranker, mit allen Tiefen und den Höhen im Laufe seiner erfolgreichen Therapie. Burger stellte sich der Diskussion mit den Schülern.

Etwas blieb hängen, ist der Lehrer und Organisator Ing. Herbert Pointner davon überzeugt.



## ELTERNaktiv...

### Kinder stärken im Alltag

Kinder sind heutzutage vielen extremen Belastungen ausgesetzt, die wir Erwachsene mittlerweile als ganz "normal" empfinden.

Von Baby an "leiden" unsere Kinder an Reizüberflutung durch Lärm, leuchtende Reklameschilder später dann Fernseher, Computer, Handy, ... All diese Dinge sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, doch es kommt auf die Dosis an!

Es gibt viele tolle Möglichkeiten, wie wir unsere Kinder im Alltag stärken können.

Die Kinder sollen entdecken, wie sie sich wieder entspannen können und Ruheoasen schaffen können.

Wir Erwachsene müssen ihnen den Raum dafür geben und versuchen, so viel Druck wie möglich aus ihrem Leben zu nehmen.

Auch Leistungsdruck beginnt für viele von Baby an, ohne dass wir es bewusst wahrnehmen!

Referentin: Doris Duftschmied  
Kindergarten- u. Montessoripädagogin  
Spielgruppenleiterinnenausbildung

Termine: Do. 23.04.2009  
Do. 30.04.2009  
Do. 07.05.2009  
Do. 14.05.2009

jeweils um 19.00 Uhr

Ort: im Eltern-Kind-Zentrum der  
Kinderfreunde Mattighofen

Gutschein  
für Elternbildung

TeilnehmerInnenbeitrag: € 10,90 für alle 12 Einheiten

Anmeldung bei Petra Wimmer unter 07742 1590 09 erforderlich!

Gefördert durch das Land OÖ/Abteilung Jugendwohlfahrt und das Bundesministerium für Gesundheit, Jugend und Familie!

Jugend Wohlfahrt  
OBERÖSTERREICH



## Unterwegs für gesunde Füße

Monika Henkel betreut ihre Kunden mit ihrer mobilen Fachfußpflege bequem zu Hause oder in

der Klinik.

Zum Leistungsangebot gehören Hornhautentfernungen, Behandlung von Hühneraugen und eingewachsenen Nägeln aber auch von diabetischen Füßen. Enthaarungsprozeduren werden gleichermaßen für Frauen und Männer angeboten.

**Kontaktadresse:**

Monikas mobile Fußpflege  
Hausbesuche und Klinikbesuche nach tel. Vereinbarung: 0664 4919715  
henkel.monika@web.de



## Autohaus Reibersdorfer in Mattighofen

Am 13. Oktober 2008 eröffnete die Firma Herbert Reibersdorfer am Standort Mattighofen, Braunauer Straße 12 - ehemals Auto John - das Autohaus mit den Marken Volkswagen, VW Nutzfahrzeuge und Audi.



Es ist somit der dritte Standort der Firma Reibersdorfer: das Stammhaus in Obertrum besteht nun seit mehr als 55 Jahren, seit 1964 ist die Firma Reibersdorfer in Braunau vertreten und nun schließt der Standort in Mattighofen die Linie vom nördlichen Flachgau bis ins Innviertel.

Im Unternehmen ist bereits die dritte Generation im Einsatz: seit April 2007 ist Herbert Reibersdorfer jun. in Braunau zuständig und in Mattighofen hat im Oktober 2008 Mag. Eva Reibersdorfer die Arbeit aufgenommen.

Der Großteil der ehemaligen Auto John Mitarbeiter konnte auf den früheren Arbeitsplatz zurückkehren und wurde in den Firmenverbund Reibersdorfer eingegliedert, der derzeit ca. 90 Mitarbeiter beschäftigt.

Auf ein großes Eröffnungsfest wurde bisher verzichtet, weil vorerst der Schwerpunkt darauf gelegt worden ist, so rasch wie möglich für alle VW und Audi Kunden wieder einen zuverlässigen

Stützpunkt zu schaffen.

Jetzt im Frühling wird mit einer großen Autoschau auf den neuen Golf Plus und die Fülle von Innovationen bei VW aufmerksam gemacht, im Frühsommer wird der neue Polo mit einem Fest präsent

tiert werden und im Mai findet im Golfclub Innviertel wie in jedem Jahr der Reibersdorfer Audi quattro Cup statt.

Der Standort Mattighofen soll generell gestärkt und im Hinblick auf Mitarbeiter in Zukunft ausgebaut werden.

Die Reibersdorfer – Teams sind bewährte und kompetente Partner in allen Fragen rund um's Auto: ob im Neu- oder Gebrauchtwagenverkauf mit Leasing-, Versicherungs- und Finanzierungsangeboten oder im Servicebereich mit Reparatur, Spenglerei, Lackiererei und Leihwagenservice: in allen Bereichen bemüht man sich mit persönlichem Einsatz und fundiertem Fachwissen um die Mobilität und die Zufriedenheit jedes einzelnen Kunden.

### Kontaktadresse:

Autohaus  
Herbert Reibersdorfer GmbH  
Braunauer Straße 12  
5230 Mattighofen  
Tel.: 07742/22322, Fax DW 14  
eva.reibersdorfer@autohaus.at  
www.reibersdorfer.com

## Hair and Beauty

Mit ersten März hat Herr Ludwig Leitner vom gleichnamigen Frisiersalon seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Dennoch müssen sich seine Stammkunden keine Sorgen machen. Das seit Generationen ansässige Unternehmen wird unter der Leitung von Frau Elisabeth Kronberger bei neu gestalteten Räumlichkeiten unter dem Namen „Hair Lisabeth“ weitergeführt. Kronberger und das bewährte Team des Salons sind bemüht, Stammkunden sowie neue Kunden mit innovativen Neuerungen, wie zum Beispiel der Pflegelinie von „Kerastase“ zu begeistern. Wer sich von guten Service im Salon „Hair Lisabeth“ überzeugen möchte, der hat dazu Dienstag bis Freitag, von 8.00 –18.00 Uhr und am Samstag von 8.00 – 13.00 Uhr Gelegenheit.



### Kontaktadresse:

Salon Hair Lisabeth  
Elisabeth Kronberger  
Rosengasse 1  
5230 Mattighofen  
07742 2674



## Beauty & Soul – Schönheit und Wohlbefinden

Am 1. Dezember 2008 eröffnete Ursula Burgstaller ihr Kosmetikinstitut in Mattighofen.

Ihr Angebot umfasst klassische Gesichtsbearbeitungen, Fußpflege, Maniküre sowie Anti - Cellulite Behandlungen und Körperbehandlungen.

Permanent Make - up (= dauerhaftes Betonen einzelner Gesichtspartien), sowie spezielle Ayurveda Therapien gehören ebenso zu ihrem Angebot.

Ayurveda ist die älteste Gesundheitslehre der Welt und erfreut sich immer größerer Bekanntheit und Beliebtheit und wird angewandt bei

- Stress
- Unruhezustände
- Burn out
- Nervosität
- Migräne
- Zur Entspannung



### Kontakt:

Ursula Burgstaller, Brauereistraße 12, 5230 Mattighofen  
Tel. 0676 9620852

## Weißbier aus Mattighofen – eine Rückblende (Teil 1)

Eine Überlieferung durch Briefaufdrucke und Reklamenennt als Gründungsjahreiner Braunbierbrauerei in Mattighofen das Jahr 1550. Das war die Zeit, in der die Ortenburger die Herrschaft Mattighofen besessen hatten und der Wein in unserer Gegend das Getränk war, das am häufigsten getrunken wurde. Nicht das Bier und nicht der Most.

An Biersorten kannte man vor allem das sogenannte Braunbier, das aus Hopfen und Gerste (=Malz – Gott erhalt's!) nach dem Reinheitsgebot von 1516 ge-

goren wurde. Allmählich aber tauchte bei uns in Bayern – wir gehörten ja bekanntlich bis 1779 zu Bayern – aus dem angrenzenden böhmischen Raum das aus Hopfen und Weizen bestehende sogenannte Weißbier auf. Zunächst nur nördlich der Donau.

Nach dem Aussterben der Ortenburger kaufte im Jahre 1602 der Wittelsbacher-Herzog Maximilian I., gelebt von 1573 bis 1651, regiert als Herzog von 1597 bis 1623 und als Kurfürst von 1623 bis 1651, die Herrschaft Mattighofen zurück. Er er-

kannte, dass eine landesherrliche Monopolstellung des Weißbieres große Einnahmen brächte und lenkte so die Entwicklung in diese Richtung. Der Hofkammerpräsident Johann Schrenck war nach einer Inspektionsreise im Jahre 1607 zu dem Urteil gekommen, dass als Standort eines weißen Brauwesens im Rentamt Burghausen kein Ort geeigneter als Mattighofen wäre. So konnte bereits nach einem halben Jahr das umgebaute und bisher verpachtete braune Brauhaus in eine Weißbierbrauerei umgebaut und vergrößert werden. Zwar war der Verkauf an Weißbier zunächst gering, das man auf das gute Braunbier der hiesigen Brauerei zurückführte. In den folgenden Jahren nahm aber der Weißbierabsatz jedoch derart zu, dass man an eine Erweiterung dachte.

So waren die Wirte in den Märkten Ried, Altheim, Mauerkirchen, Uttendorf, Mattighofen, Friedburg und in der Stadt Braunau verhalten, das Weißbier aus dem fürstlichen Brauhaus Mattighofen zu beziehen.

Die bayerische Hofkammer in München war für den gesamten Personalbereich, vom Bräuverwalter bis zum einzelnen Bräuknecht zuständig. Die Rentämter, für Mattighofen war das Rentamt Burghausen verantwortlich, mussten dafür sorgen,



dass das Brauwesen ordentlich geführt und ein qualitativvolles Bier zu einem angemessenen Preis gebraut wurde. Aufgefallene Mängel oder Klagen waren der Hofkammer zu melden. Bei der Auswahl geeigneter Personen für die Besetzung freier Stellen im weißen Brauwesen bat die Hofkammer zuweilen den Rentmeister um dessen Urteil. Dies war z.B. der Fall, als 1622 für Mattighofen ein neuer Braumeister und ein neuer Oberknecht gesucht wurden. Auch eine verhängte Arrestierung im Falle des Mattighofner Bräuverwalters Georg Raßbaur, der sich 1618 der Unterschlagung von 15 Viertel Weißbier (= 3.600 Liter) schuldig gemacht hatte, und deswegen in Burghausen vom dortigen Rentmeister vier Tage bei Wasser und Brot im Gefängnis gehalten wurde, ist aktenkundig.

Die Zustände im Weißbrauhaus Mattighofen waren zu dieser Zeit nicht gerade die besten. Zwischen dem Braugesinde und den Brauknechten waren Streitereien ausgebrochen. So musste der Rentmeister Sickenhauser eingreifen und verhindern, dass sich der neue Braumeister mit dem übrigen Braupersonal weiterhin raufe und schlage.



Der Wittelsbacher-Herzog Maximilian I., gelebt von 1573 bis 1651, regiert als Herzog von Bayern von 1597 bis 1623 und als Kurfürst von 1623 bis 1651.

Ab 1623 ist von kurfürstlichen Brauereien die Rede. Begründung: 1356 wurde in der „Goldenen Bulle“ die Königswahl durch vier weltliche und drei kirchliche Fürsten (=Kurfürsten) festgelegt. Zu Beginn des 30-jährigen Krieges (1618-48) kam es 1620 zwischen dem protestantischen Heer unter Friedrich von der Pfalz, Kurfürst von Sachsen, Winterkönig genannt und dem katholischen Heer unter dem Bayernherzog Maximilian I. zu einer entscheidenden Schlacht am Weißen Berg bei Prag, die Maximilian gewann. So musste schließlich Friedrich die Kurwürde an Bayern abtreten.

## Die Altpapiertonne kommt nach Mattighofen

In einem Pilotversuch des BAV wurden im Herbst 2008 in 5 Gemeinden im Bezirk die Altpapiersammelcontainer eingezogen und durch Papiertonnen ersetzt, die direkt beim Haushalt aufgestellt wurden. Die Teilnahme an diesem Recyclingsystem erfolgte freiwillig und ist für die Bürger kostenlos.

Der Versuch stieß auf positive Resonanz, über 60 % der Haushalte in den Versuchsgemeinden ließen sich eine Tonne liefern. Das Abholintervall von sechs Wochen wurde als ausreichend beurteilt.

Für den BAV ist dies ein klares Signal, das System flächendeckend auszudehnen. Derzeit laufen entsprechende Ausschreibungen. Bis Ende des Jahres sollen alle Gemeinden im Bezirk mit Papiertonnen versorgt werden. Die Aufstellung erfolgt sukzessive, Gemeinde für Gemeinde. Mattighofen soll im Sommer 2009 mit dem Sammelsystem ausgestattet werden. Nähere Informationen werden den Haushalten in einer gesonderten Aussendung rechtzeitig zugeschickt.



## ABFALLABFUHR-TERMINE

im 2. Quartal 2009

### Zweiwöchige Abfallabfuhr (roter Aufkleber)

Ost (Mittwoch)	West (Donnerstag)
01.04.2009	09.04.2009
15.04.2009	23.04.2009
29.04.2009	07.05.2009
13.05.2009	<b>20.05.2009</b>
27.05.2009	04.06.2009
10.06.2009	18.06.2009
24.06.2009	

### Vierwöchige Abfallabfuhr (gelber Aufkleber)

Ost (Mittwoch)	West (Donnerstag)
15.04.2009	16.04.2009
13.05.2009	14.05.2009
10.06.2009	<b>10.06.2009</b>

### Biotonne jeweils am Samstag

April	Mai	Juni
04.04.	02.05.	06.06.
11.04.	09.05.	13.06.
18.04.	16.05.	20.06.
25.04.	23.05.	27.06.
	30.05.	

*Achtung! Geänderte Termine (fettgedruckt)*



## ASZ Mattighofen unter neuer Leitung

Seit Januar 2009 hat Albert Falch das Kommando über das Altstoffsammelzentrum in Mattighofen. Er tritt damit in die Fußstapfen des langjährigen Leiters, Konrad Redl, der nach mehr als 15 Jahren am Stützpunkt Mattighofen den wohlverdienten Ruhestand angetreten hat.

Noch geht es recht gedrängt zu am Gelände in der Stallhofner Straße. Speziell zu Stoßzeiten, an denen es von Fahrzeugen und Menschen mit Säcken und Kartons wimmelt, fällt es nicht leicht, den Überblick zu behalten. Es ist dann für das Recyclingteam eine wahre Herausforderung, dafür Sorge zu tragen, dass die Altstoffe auch in den richtigen Sammelbehälter kommen. Doch Falch blickt der Situation positiv entgegen: Noch dieses Jahr soll das neue ASZ am Kühbachweg eröffnet werden, dass mit geplanten 5.600 m<sup>2</sup> Grundfläche genügend Platz für alle Recyclingprofis aus Mattighofen, Schalchen und Munderfing bieten wird.



Albert Falch (links) und sein Team sorgen für ein sauberes Mattighofen und die fachgerechte Verwertung von Altstoffen

## Kompostlagerplatz Mattigstraße

ab April geöffnet!

### Annahmeterminen

mittwochs 13.00 – 18.00 Uhr  
samstags 9.00 – 12.00 Uhr

## Altstoffsammelzentrum

### Anlieferungszeiten Haushalte

Mo. bis Do. 8.00 – 17.00 Uhr

Fr. 8.00 – 18.00 Uhr

(Info: 07742 / 43 40)

## 24 h Notdienst Bauhof

bei Wasserrohrbrüchen u.dgl.

**07742/2255-40**



## Ein Rezept gegen die Krise – eine ambitionierte Initiative des TCM

Ein Rezept gegen die Wirtschaftskrise und die vielfältigen negativen Auswirkungen auf nahezu alle Lebensbereiche hätten wohl viele Menschen gerne in diesen Tagen. Kaum einer bleibt davon gänzlich verschont. Negative Stimmung, Angst um den Arbeitsplatz, Befürchtungen sich einschränken zu müssen usw. bestimmen gegenwärtig das Denken der meisten Menschen, denn kaum ein Tag vergeht ohne Negativmeldungen über Personalabbau, Firmeninsolvenzen und ähnlich Tragisches.

Was aber, so mag sich mancher Leser fragen, hat das mit dem Tennisclub in Mattighofen zu tun?

Zunächst einmal sind natürlich auch die Vereine von der allgemeinen Krisenstimmung betroffen, denn wer sein Einkommen bedroht sieht, spart zuerst bei den nicht unbedingt notwendigen Ausgaben. Und dazu gehören auf den ersten Blick ganz sicherlich auch Mitgliedsbeiträge von Vereinen. Wer sich Sorgen um die wirtschaftliche Entwicklung seines Betriebs macht, ist verständlicherweise zurückhaltend im Sponsoring. Gerade davon sind aber die zahlreichen Aktivitäten von Vereinen abhängig.

Alles nur allzu nachvollziehbar!

Und dennoch! Der TC Franzmair Bau Mattighofen möchte in der kommenden Saison ein kräftiges Zeichen setzen, dass Vereine und deren Aktivitäten gerade in der Krise eine ganz besonders wichtige Funktion für die verunsicherten Menschen haben.

Deshalb hat sich der Vorstand des Vereins eine Reihe von Aktivitäten einfallen lassen, die sportliche Betätigung bieten und beste Unterhaltung garantieren, ohne teuer zu sein. Im Vordergrund steht die Pflege der Gemeinschaft bei einer Reihe von regelmäßigen Aktivitäten wie z.B. dem freitäglichen Mascherlturnier (Mixed-Hobby), dem montäglichen NEUEN Ladies' Treff (Damendoppel-Hobby) und dem mittwöchigen Seniorentreff (Herrendoppel-Senioren).

Selbstverständlich hat der Meisterschaftssport gerade in der heurigen Saison besonderen Stellenwert, spielt doch die erste Herrenmannschaft erstmals seit vielen Jahren wieder in der oberösterreichischen Landesliga. Damit stellt Mattighofen sowohl bei den Damen, als auch bei den Herren je eine Mannschaft in der zweithöchsten oberösterreichischen Spielklasse. Auch hier wird es großer gemeinsamer Anstrengungen von Spielerinnen/Spielern und frenetischen Zuschauern bedürfen, den Klassenerhalt oder sogar etwas mehr zu schaffen. Sieben spannende Meisterschaftssamstage sind ein gutes Mittel, ein wenig Abstand vom Alltag zu gewinnen und sich mit den Spielerinnen/Spielern zu freuen, wenn ein Sieg eingefahren werden kann.

Ganz besonders wichtig wird es aber für die jungen Menschen sein, gute Gründe für positives Denken zu haben. Gerade in diesem Bereich setzt der TC Franzmair Bau Mattighofen mit 6 Jugendmannschaften, Jugendturnieren und Aktivitäten für Hobbyjugendliche mit ausgezeichneten

Jugendtrainern ein tolles Freizeitangebot. Neu in der Verantwortung für die Jugendlichen im Verein ist Bernhard „Banti“ Gärtner, geradezu ein Aushängeschild für Vereinsengagement und gute Laune.

Unterstützt durch Andreas Albustin, Roman Hager, Michael Christl und weiteren ehemaligen Jugendlichen des Vereins ist damit ein Jugendprogramm VON jungen Leuten FÜR junge Leute garantiert!

Dieses vielfältige Angebot ist nur möglich durch das unermüdliche Engagement der Vereinsverantwortlichen UND durch die große treue der zahlreichen Sponsoren, die trotz Krise den Tennisclub immer wieder unterstützen. Ihnen allen sei an dieser Stelle ein großes Danke schön ausgesprochen.



Alle Leserinnen und Leser sind sehr herzlich eingeladen, sich auf die Initiative des TC Franzmair Bau Mattighofen einzulassen und sich der Krise mit positiven Aktivitäten in der Mattseerstraße 25 entgegenzustemmen. Eine erste Gelegenheit dazu bietet sich bereits in wenigen Wochen bei der Saisoneroöffnung am 11.4.2009. Sie alle sind herzlich dazu eingeladen.

EVENT .....	TAG/DATUM
Saisonauftakt .....	Samstag, 11.4.2009
Frühjahrsturnier .....	23.4.-26.4.2009
Seniorentreff .....	jeden MI ab 9.00 Uhr
Mascherlturnier .....	jeden FR ab 17.00 Uhr
Nostalgieturnier .....	Samstag, 11.7.2009
Ladies' Treff .....	jeden MO ab 17.00 Uhr
1. Jugend-Trainingscamp .....	14.-18.7.2009
Clubmeisterschaft .....	24.7. bis 8.8.2009
Jugendturnier, Rinnerthaler-Cup; ÖTV- KAT VI .....	28.8.-30.8.2009
FCI – Cup .....	Ende August
Fußball – Tennis .....	Sonntag, 13.9.2009 ab 11.00 Uhr
Damendoppel .....	September
Hobbyturnier – Abschluss .....	September

## Toller Erfolg beim Schauturnen

175 Kinder und Jugendliche zeigten sich von ihrer besten Seite. Sie turnten am Boden, sprangen mit dem Minitrampolin durch die Lüfte und zeigten tolle Übungen. Die Zuschauer in der Sepp-Öller-Sporthalle waren begeistert über die gezeigten Leistungen. 9 Programmpunkte standen am Plan und so oft musste der Gerätedienst auch die jeweiligen Geräte auf- und abbauen, eine gewaltige Arbeit, denn alles sollte genau so sein wie die Kinder es geübt hatten.

Den Anfang machten die Jüngsten, 2 1/2 – 4 Jahre und auch die Erwachsenen zeigten einen Programmpunkt, im Großen und Ganzen ein buntes Treiben auf der Vorführfläche. Den Abschluss machte, wie alle Jahre, wieder der Weihnachtsmann und das Christkind die für alle Turnkinder ein kleines Geschenk mitbrachten. Die Mitglieder des

Vereins möchten auf diesem Wege der Kaufmannschaft und Gönnern, die mit ihren Spenden das ermöglichen, herzlichst danken. Dank gebührt auch den Vorturnern die das vergangene Jahr 855 Stunden unentgeltlich für unsere Kinder in der Turnhalle vorturnten, halfen, sicherten und manchmal auch als Tröster da waren.



### Wichtige Termine:

#### 03. April 2009

120. Jahreshauptversammlung, 19,30 Uhr, GH Badhaus.

#### 25.-26. April 2009

Landesmeisterschaft im Gerätturnen, Sepp-Öller-Sporthalle

#### 25. April 2009

24. Mattighofner Parkkauf-Lauf

#### 20.-21. Juni 2009

Bezirksturnfest und Sonnwendfeier, Sepp-Öller-Sporthalle, TSV Sportplatz, Freibad Mattighofen. ALLE können mitmachen!

## Lebenshilfe Stocksportmannschaft neu ausgerüstet

Auf die Initiative des Bürgermeisters konnten Spenden organisiert werden, die der Stocksportmannschaft der Lebenshilfe-Tagesheimstätte Mattighofen den Ankauf von neuen Sportgeräten und Trainingsanzügen ermöglichte. Für die Beschaffung der Spendenmittel möchte sich die Stocksportmannschaft der Lebenshilfe-Tagesheimstätte Mattighofen bei der Stadtfeuerwehr Mattighofen, bei den Geldinstituten von Mattighofen, sowie bei den Musikgruppen „La Gioia“ und „Friends“ herzlichst bedanken.

Im Jahr 2008 wurde ein Turnier mit 9 Mannschaften sowie ca. 40 Einzelsportlern von der Mannschaft veranstaltet.

Das Training der Stocksportmannschaft der Lebenshilfe Tagesheimstätte Mattighofen findet jeden Dienstag ab 18.00 Uhr mit den Trainern Johann Aichriedler und

lebenshilfe  
OBERÖSTERREICH



Heinz Kraus in der Stocksportanlage des EASV Mattighofen in der Mattigstraße statt. Interessierte und Zuschauer sind immer herzlich willkommen.

Auch im heurigen Jahr nimmt die Stocksportmannschaft wieder an Turnieren auf Bezirks- und Landesebene sowie an Wettbewerben der Special Olympics teil. Die genauen Veranstaltungstermine stehen bei Redaktionsschluss der Stadtnachrichten noch nicht fest.

Allerdings kann man sich ab sofort über alle Neuigkeiten und Wettbewerbsergebnisse auch auf der neuen Fanhomepage <http://www.lh-stocksport.at.tc> im Internet informieren.

## Führungswechsel

Dem bisherigen Obmann der Mattigtaler Fotoamateure, Markus Gruber, folgt Ferdinand Schrattenecker nach.

Schrattenecker ist langjähriges Mitglied beim Fotoklub. Sein Ziel ist es durch Workshops und Vorträge die Aufnahmetechnik sowie die digitale Bildbearbeitung zu verbessern. Auch der Erfahrungsaustausch an den Clubabenden, die jeden ersten Mittwoch im Monat im Gasthaus Badhaus stattfinden,



soll nicht zu kurz kommen. Dia- oder Beamerschauen der Klubmitglieder sowie Ausflüge, Ausstellungen und Teilnahme an diversen Fotowettbe-



werben sollen das Programm abrunden. Weiters ist eine Homepage geplant.

Natürlich ist auch für alle analogen Fotografen ein Platz im Klub. Auch soll Kindern und Jugendlichen die Fotografie näher gebracht werden. Interessenten können jederzeit an einem Klubabend teilnehmen. Beginn 20.00 Uhr. Kontakt: ferdl.schrattenecker@aon.at oder 07742/3700.

## Neuer Dirigent und Stabführer

Beim Herbstkonzert übergab der seit sieben Jahren sehr erfolgreiche Kapellmeister Mag. Gerold Weinberger die musikalische Leitung der Stadtmusik an den bisherigen 2. Kpm-Stellvertreter Daniel Mühlbacher.



Die Musiker und die Stadtgemeinde danken Mag. Weinberger sehr für sein großes Engagement als Kapellmeister und in der Jugendausbildung und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Dem jungen Kapellmeister und Stabführer sei viel Schaffenskraft und Erfolg in der neuen Funktion gewünscht.

Durch das berufliche Ausscheiden des bisherigen Obmann-Stellvertreters Karl

Gann und einiger interner Nachbesetzungen wurden die Vorstandswahlen um ein Jahr vorgezogen. Als neuer Obm.-Stv. wurde der bisherige Jugendreferent Andreas Maier gewählt. Die Funktion des Medienreferenten übernahm Erich Schmidhuber von Gregor Gach, der künftig das Inventar verwalten wird.

Die äußerst wichtige Funktion des Jugendreferenten übt künftig Christina Schaller im Team mit Lisa Aigner und Daniel Reichinger aus.

Die Früchte der sehr engagierten Jugendarbeit und der Motivation der JungmusikerInnen konnten auch bei dieser Jahreshauptversammlung wieder „geerntet“ werden, haben doch wieder



sechs Youngsters das Jungmusiker Leistungsabzeichen abgelegt.

Bronze erzielten Andreas

Meingassner, Markus Vorhauer, Arnold Osinger, Sebastian Hinterdorfer und Johannes Gann.

Silber ging an Robert Kirchgassner, Anna Schmidhuber und Lisa Aigner.

Die Klarinetistinnen Lisa Aigner und Anna Schmidhuber so wie Robert Kirchgasser auf der Posaune bekamen dafür eine Geldprämie überreicht. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass Robert schon am zweiten Instrument das „Silberne“ abgelegt hat.

In Ausbildung stehen zur Zeit 15 Buben und Mädchen.

Die Mitglieder möchten die Eltern ermutigen, ihren Kindern ein Instrument lernen zu lassen, ist doch das Musizieren in der Musikkapelle nicht nur eine sinnvolle, sondern auch eine sehr schöne und erfüllende Freizeitbeschäftigung, wo der Spaß keinesfalls zu kurz kommt.

Der Bezirksobmann des OÖBV-Braunau, Kons. Dir. Hermann Bernroider wies in seiner Grußadresse darauf



hin, neben der Jugend die Musiker im „gesetzteren“ Alter nicht zu vernachlässigen, sind sie doch eben so wichtige Leistungsträger. Für fünfzehnjährige aktive Mitgliedschaft erhielten Andreas Maier und Fritz Stockinger die Verdienstmedaille in Bronze, für 25 bzw. 28 Jahre aktiver Musiker wurden Obmann Martin Gach und Hubert Hehenberger mit der Verdienstmedaille in Silber geehrt.

Die musikalischen Höhepunkte des Vereinsjahres 2008 waren die Marschwertung in Maria Schmolln, wo die Kapelle unter der erstmaligen Stabführung von Daniel Mühlbacher einen sehr guten Erfolg nach Hause brachte, das Feuerwehrfest in Straubing/Bayern und das zweitägige Landesgardefest der Bürgergarde im Juli 2008.



**1. I M V C**  
www.imvc.at  
Landerting 15,  
5230 Mattighofen | 07742 3012

**Termine 2009**

**17. Mai**

Frühjahrsausfahrt

**23. August**

Gleichmäßigkeitsfahrt  
für Oldtimer,  
Motorräder und Autos

**29. August**

Teilemarkt

**20. September**

Herbstausfahrt



**Termine**

**2. Quartal 2009**

**Sonntag, 29. März 2009**

Bergwanderung Kneifelspitze 1189 m – wunderbarer Aussichtsgipfel, Abfahrt: 10.00 Uhr

**Ostermontag, 13. April 2009**

Familienwanderung im Mondseeland, ca. 2,5 Std, wenig Höhenunterschiede, Abfahrt: 12.00 Uhr

**Sonntag, 26. April 2009**

Halbtagestour: Familien-Radtour durchs Oichtental (40 km), Abfahrt: 12.00 Uhr

**Sonntag, 3. Mai 2009**

Wanderung Rettenbachwildnis und Hoisenradalm, 868 m, Abfahrt: 8.00 Uhr

**Sonntag, 17. Mai 2009**

Familienwanderung zur Wimbachgrieshütte, 1327 m, 700 m Höhenunterschied, Abfahrt: 8.00 Uhr

**Donnerstag, 21. Mai 2009 (Christi Himmelfahrt)**

Nationaler Radwandertag, Strecke ca. 20 km, Start: 9.00 Uhr beim GH Badhaus, Verlosung

**Pfingstmontag, 1. Juni 2009**

Radtour zur Dichtlalm, ca. 65 km, schöner Blick zum Wallersee, Abfahrt: 9.00 Uhr

**Donnerstag, 11. – Samstag, 13. Juni 2009**

3-Tages-Busausflug an die Mosel, nähere Infos werden noch bekanntgegeben.

**Sonntag, 21. Juni 2009**

Bergwanderung im Teufenbachtal / Embach, Möglichkeit zur Besteigung des Anthaupen (1924 m) Abfahrt: 8.00 Uhr



**Termine 2. Quartal 2009**

**Sonntag, 29. März 2009**

Wanderung Weitwanderweg 810, Info und Anmeldung: Schiemer Herbert 07742 5411

**Samstag, 11. April 2009**

Skitour Hocheiser, Gehzeit ca. 5 Std. und 1.700 hm, Info und Anmeldung: Viertlbauer Gerhard 07727 3368

**Freitag, 17. April 2009**

Jahreshauptversammlung im GH Badhaus, Beginn: 20.00 Uhr

**Samstag, 25. April 2009**

Parkkaufauf, das Team des AV sucht motivierte Mitläufer, Info und Anmeldung: Hartl Jutta 0680 2169963 / Schiemer Herbert 07742 5411

**Sonntag, 26. April 2009**

Klettergarten Bad Ischl, auch für Anfänger, Info und Anmeldung: Schiemer Herbert 07742 5411

**Sonntag, 17. Mai 2009**

Klettern Adlerspitze oder ähnlich, für Fortgeschrittene, Info und Anmeldung: Schiemer Herbert 07742 5411

**Donnerstag, 21. Mai 2009**

Christi Himmelfahrt – Radwandertag gemeinsam mit den Naturfreunden, Abfahrt 9.00 Uhr GH Badhaus

**Sonntag, 24. Mai 2009**

Berchtesgadener Hochthron über Normalweg oder Klettersteig, Info und Anmeldung: Schiemer Herbert 07742 5411

**Sonntag, 14. Juni 2009**

Wanderung über die Moosalm, für Jung und Alt, Info und Anmeldung: Blösel Susi 07742 4129

**Sonntag, 21. Juni 2009**

Rundweg Reiteralm / Spiegelsee, 2 Gipfel und 3 Seen, Info und Anmeldung: Szigeti Siegbert 07742 2583

**Wöchentliche Aktivitäten:**

„Klettern in der Sporthalle“ (Bernaschekschule) Kinder und Jugendliche ab 18 Uhr, Erw. ab 19 Uhr. Mitzubringen ist Sportbekleidung, Leihausrüstung ist vorhanden. Info bei Schiemer Herbert Tel. 07742/5411

**Vereinsabende** finden jeweils 14-tägig in den geraden Wochen am Freitag um 20.00 Uhr im AV-Heim Kindergarten Ost (Schalchner Straße) statt. Auch bei diesen Zusammenkünften werden immer wieder Touren vereinbart und kurzfristig durchgeführt.



Eltern-Kind-Zentrum d. Kinderfreunde  
Stadtplatz 5  
5230 Mattighofen  
☎ 07742/59009  
[ekiz.mattighofen@kinderfreunde.cc](mailto:ekiz.mattighofen@kinderfreunde.cc)

**Veranstaltungskalender des Eltern-Kind-Zentrums der Kinderfreunde Mattighofen Frühjahr/Sommer 2009**  
Auf Wunsch werden unsere Kurse verlängert! Einstieg jederzeit möglich!

**März**

16.03.2009 (Mo)	09:00 - 11:00	Offene Runde m. Margit Eder, jeden dritten Montag im Monat	4 x	F09/01
20.03.2009 (Fr)	09:30 - 11:00	Babymassage von 1 - 4,5 Monaten	2 x	F09/02
30.03.2009 (Mo)	19:30 - 21:00	Geburtsvorbereitung	8 x	F09/03

**April**

21.04.2009 (Di)	15:00 - 16:30	Rückbildung und Neufindung	5 x	F09/04
23.04.2009 (Do)	19:00 - 21:30	Eltern-aktiv-Seminar: Kinder stärken im Alltag	4 x	F09/37
24.04.2009 (Fr)	16:00 - 17:00	Experimentierwerkstatt für Kinder von 4,5 - 6 J.	1 x	F09/32

**Mai**

06.05.2009 (Mi)	19:30 - 21:30	Rücken- und Nackenmassage zum Wohlfühlen	3 x	F09/41
09.05.2009 (Sa)	15:00 - 16:30	Muttertagsbasteln von 1,5 - 5 J., mit Begl.	1 x	F09/35
20.05.2009 (Mi)	14:30 - 15:00	Das Städtchen Drumherum, Mitmachttheater, ab 4 Jahre	1 x	F09/33
28.05.2009 (Do)	15:00 - 16:00	Riesen-Kinderrechtmemory für Kinder ab 6 J.	1 x	F09/34

**Juni**

05.06.2009 (Fr)	15:00 - 16:30	Vatertagsbasteln von 1,5 - 5 J., mit Begl.	1 x	F09/36
-----------------	---------------	--	-----	--------

## Geburtstage

### 75 Jahre

Maria Linöcker, Mitterweg 18

Johann Zahn, Styriastraße 17

Maria Schwaiger, Unterlochner Straße 16e

Maria Ortner, SH

Karoline Duschl, Robert-Stolz-Straße 7

Georg Glechner, Ludwig-Vogl-Straße 83f

Ferdinand Meindl, Robert-Stolz-Straße 9

Maria Schmidhuber, Mozartstraße 15

Christine Seber, Techtlgasse 26

Theresia Schrattenecker, Unterlochner Straße 38

### 80 Jahre

Katharina Eichberger, SH

Friederika Wimmer, Stadtplatz 54

Anna Denk, Unterlochner Straße 40

### 85 Jahre

Friederike Seidl, SH

Rupert Pointner, Spitzweg 3

Maria Reichinger, Höpflinger Weg 10a

Johann Knull, Schöndorf 9

### 90 Jahre und älter

Christine Berghammer, SH

Roman Komar, SH

Johanna Hofbauer, SH

Anna Dürager, SH

Ferdinand Berger, Scheiterbachstraße 3

## 90. Geburtstag



**Juliana Nagl,**  
Seniorenheim



**Monika Beucke,**  
Seniorenheim



**Anna Grubmüller,**  
Seniorenheim



**Maria Hager,**  
Seniorenheim



**Rosa Katzinger,**  
Lederergasse 3



**Katharina Knauseder,**  
Ludwig-Vogl-Straße 10

## Auszeichnung



Anlässlich der Tagung des Abschnittes Mattighofen am 9. März in Lengau wurde dem Kommandanten der Stadtfeuerwehr, Herrn HBI Martin Greil für seine Verdienste um das Feuerwehrewesen die Bezirksmedaille in Silber verliehen. Bgm. Schwarzenhofer bedankt sich auf diesem Weg bei der Feuerwehr für ihren Einsatz zum Wohle der Mattighofener Bevölkerung



**Maria Schachl,**  
Seniorenheim



**Rieder Johann und Elfriede,**  
Mattigstraße 12 b

## Goldene Hochzeit